

"Geburtstagsfeier von Madam Blavatsky"

Vortrag von Meister Parvathi Kumar am 12. August 2020

Radhamadhavam, Vizag¹



Wir feiern heute den Geburtstag von *Madame H. P. Blavatsky*. Herzliche brüderliche Grüße an alle, die sich zu diesem Anlass hier versammelt haben. *Madame Blavatsky* wurde am 12. August gegen 2.30 Uhr morgens in der Ukraine in einer adligen Familie geboren. Ihre Familie war für ihre Tapferkeit bekannt und hatte großes Interesse an der Weisheit. Sie wurde im Jahr 1831 geboren und verließ ihren Körper 1891 im Alter von 60 Jahren. In weniger als 60 Jahren ist die Arbeit, die sie geleistet hat, vielen unmöglich, und sie ist großmütig. Wäre sie in Indien geboren worden, wäre sie von vielen hier wie ein Avatar behandelt worden.

Madame Blavatsky verfügte schon seit ihrer Kindheit über besondere Kräfte. Sie konnte sehen, wie sich Intelligenzen im Raum um sie herum bewegten und wusste damals noch nicht einmal, wer diese waren. Von Zeit zu Zeit spürte sie die Gegenwart eines Meisters, aber sie wusste nicht, wer er war. Ihre Schwester interessierte sich für

das, was *Madame Blavatsky* sah und hörte aufmerksam zu, wenn *Madame Blavatsky* berichtete, was sie in dem Raum um sie herum wahrgenommen hatte und beschrieb es. *Madame H. P. Blavatsky* spielte auch sehr gut Klavier. Das hatte sie von ihrer Großmutter und ihrer Mutter gelernt. Sie war zudem eine sehr gute Malerin und lernte Französisch, Deutsch und Englisch. Im Haus ihrer Großmutter gab es eine Bibliothek mit einer guten Büchersammlung, und dort verbrachte sie sehr viel Zeit.

¹ Dies sind persönliche Notizen aus der Sprachaufnahme von Meister KPK, übersetzt aus Telugu und geben Meisters Worte nicht vollständig wieder. Bitte nur als Referenz verwenden. Nicht zur Veröffentlichung.

Als *Madame Blavatsky* geboren wurde, war die Cholera in ihrem Heimatland weit verbreitet und viele starben. Die Ärzte waren der Meinung, dass sie die Pandemie nicht überleben würde, aber es passierte ihr nichts. Seit ihrer Kindheit hatte sie jemanden, der sie beschützte.

In ihren Augen lag ein strahlendes Licht, und ihre Vision war sehr stark. Wenn sie einen Gegenstand ansah und sich auf ihn konzentrierte, konnte ihn niemand bewegen. Später heiratete sie *Blavatsky*, obwohl sie nicht sehr an einer Heirat interessiert war. Sie vollzog die Ehe nicht und sagte ihrem Mann, dass sie einen anderen Lebenszweck habe und kein normales Eheleben führen könne. Er war tugendhaft genug, sie zu verstehen und zu unterstützen, und deshalb beschloss sie, seinen Namen mit ihrem Namen zu verbinden.

Von Kindheit an zeigte sie ein großes Interesse am Reisen, und ab einem bestimmten Alter begann sie, viel in Europa zu reisen. In dieser Zeit bekam sie immer wieder Hinweise, dass sie jemanden treffen würde, der sie zum Zweck ihres Lebens führen würde.

Als sie einmal zu einer königlichen Hochzeit nach England gefahren war, ging sie in einem nahe gelegenen Park spazieren und setzte sich dort auf eine Bank. *Madame Blavatsky* war damals 20 Jahre alt. Sie sah, wie *Meister Morya* eine Gestalt annahm und auf sie zukam. Er sagte ihr, was sie tun solle, und fragte sie, ob sie bereit sei, dem Plan zu folgen. Sie willigte ein und wurde zu den Höhlen von *Sravasti* gebracht, wo sie ein intensives Training absolvierte, um den weiteren Plan ausführen zu können. Zu diesem Zeitpunkt wusste ihre Familie nicht, wohin sie gegangen war, und als sie sich große Sorgen machten, erhielten sie einen Brief, dass *Helena* in Sicherheit sei und nach einem Jahr zurückkehren werde. *Meister Maruvu* und *Meister Devapi* lehrten sie Dinge aus vielen alten Büchern. Viele dieser Bücher sind nirgendwo auf der Welt erhältlich, außer in den Ashrams im Himalaya und viele sind in der *Senzar-Sprache* geschrieben.

Dann begann sie, rund um den Globus zu reisen und die Lehren zu verbreiten, und gleichgesinnte Menschen begannen sich um sie zu versammeln. Im Jahr 1873 traf sie *H. S. Olcott*, der sich für Okkultismus, nach den Vorgaben der Meister der Weisheit, interessierte. *H. S. Olcott* hatte vorher viel Zeit damit verbracht, Geister, Elementargeister usw., die mit schwarzer Magie zu tun hatten, zu ergründen, aber nachdem er mit *Madame Blavatsky* in Kontakt gekommen war, wandte er sein Interesse der theosophischen Weisheit zu. Fast zeitgleich traf *Madame Blavatsky* auch *William Judge*, und gemeinsam gründeten sie 1875 die Theosophische Gesellschaft mit der Absicht, den von den Meistern der Weisheit stammenden Plan auszuführen.

Als sehr guter Redner konnte *H. S. Olcott* mit seinen Reden viele Menschen anziehen. *Madame Blavatsky* verfügte zwar über mehr Weisheit und Sprachkompetenz, war aber nicht so geschickt darin, mit ihren Reden die Massen anzuziehen. Während also die Weisheit durch sie kam, war es *H. S. Olcott*, der diese Weisheit vor allem durch seine Reden verbreitete.

Zusammen mit ihm reiste sie über Ceylon (heute Sri Lanka) nach Indien. In Sri Lanka widmeten sie sich auch dem Buddhismus und zogen mit ihren Reden viele Buddhisten an. Kurz nach ihrer Ankunft in Indien treffen sie mit *A. P. Sinnett* zusammen und die Arbeit wurde weiterentwickelt. In Chennai erkannten viele Telugu sprechende Menschen ihre Weisheit und begannen, ihren Lehren zu folgen. Sie besuchte viele geheime Höhlentempel in Indien und von Indien aus reiste sie auch nach Tibet.

Oft sprach sie darüber, was in verschiedenen Büchern stand, die an verschiedenen Orten der Welt vorhanden waren, und das war für ihre Anhänger immer wieder sehr überraschend. *H. S. Olcott* besuchte dann die entsprechenden Bibliotheken und alten Museen und überprüfte alles, was sie gesagt hatte. Jede Zeile war ganz genau so, wie sie sie zitiert hatte. Das ist die Art von Vision, die sie hatte, und diese Überprüfung gab *Olcott* viel Vertrauen in alles, was *Madame Blavatsky* sprach oder schrieb.

Sie hatte begonnen Bücher zu schreiben, die durch sie kamen, und 1877 kam als erstes Buch "Isis entschleiert" heraus und dann folgten viele weitere Schriften. Das Buch "Schlüssel zur Theosophie" enthält viele Fragen und Antworten zu theosophiebezogenen Themen. Die Weisheit, die in diesen Büchern enthalten ist, ist beispiellos. Sie schildert Dinge, die der gesamten Menschheit bis dahin unbekannt waren - wie die Erdentstehung in vielen Stufen verlief, wie verschiedene Rassen auf diesem Planeten entstanden und wie sie wieder weggespült wurden. Jetzt befinden wir uns in der 5. Wurzelrasse. Sie beschrieb, wie sich das Land auf diesem Planeten von Zeit zu Zeit veränderte. Viele Länder tauchten auf und gingen ins Wasser über, und das geschah fünfmal in großem Umfang. Die Bildung dieses Planeten begann mit dem Nordpol und dann bildete sich zunächst die Nordhalbkugel und danach entstand die südliche Hemisphäre. Anfänglich gab es nur Land um den Nordpol herum. Sie wird 'Weiße Insel' genannt. Dann kam das Land zum Vorschein, das die ältesten Griechen 'Hyperborea' genannt haben, das Land, zu dem das heutige Grönland und Sibirien gehört. In der nächsten Phase, d. h. zu lemurischen Zeiten, gab es Land, das den gesamten heutigen Pazifischen Ozean umspannte. Dies war die Zeit, in der viele große Wesen auf diesen Planeten hinabstiegen. Zu dieser Zeit entstand ein großer Teil des heutigen Indiens. Als ein großer Teil dieses lemurischen Landes im Wasser unterging, tauchte Land im heutigen Atlantischen Ozean auf und nachdem Atlantis untergegangen war, haben wir jetzt die uns bekannten Länder, die sich über verschiedene Kontinente erstrecken. Obwohl diese Informationen in Form von Samen in den Puranen gegeben werden, verstanden nur sehr wenige die Symbolik wirklich, bis *Madame Blavatsky* sie in ihren Büchern erklärte.

Madame Blavatsky erzählt auch, dass ein Großteil der Wesen auf diesem Planeten seit des ersten Herabkommens der Wesen auf diesen Planeten existieren. Nur sehr wenige sind zu höheren Ebenen aufgestiegen. So wie sie die Geschichte dieses Planeten beschrieben hat, hat in der Vergangenheit nie jemand berichtet. Sie beschrieb, wie sich die menschliche Form über Millionen von Jahren entwickelte, bevor diese heutige Form erreicht werden konnte. Es gab Wesen, die teils menschliche und teils tierische Formen hatten. Es gab Wesen, die sehr lange Hände hatten, es gab Wesen, die zwei Köpfe hatten, es gab Wesen, die ihren Kopf an der Stelle des Magens hatten und es gab Wesen, die mehr als 2 Hände hatten. In der Anfangszeit hatten die Menschen meist kugelförmige Formen und bewegten sich nur rollend - so ähnlich wie sich die Pandas im Film 'Kung Fu Panda' bewegen. Es gab Wesen mit Formen, die bis zu 28 Fuß groß waren. Dann reduzierten sich die Formen auf 21 Fuß, 14 Fuß, und jetzt sind die größten Personen, die wir sehen, etwa 7 Fuß groß. Auf der Osterinsel in Chile gibt es Steinmetzarbeiten, die auf Personen hinweisen, die bis zu 28 Fuß groß waren. Die ganze Entwicklungsgeschichte der menschlichen Formen auf diesem Planeten erstreckt sich über fast 18 Millionen Jahre. Die Hierarchie der Meister arbeitet auf diesem Planeten sogar seit Beginn des menschlichen Lebens auf diesem Planeten. Darüber wissen wir sehr wenig. Wir sprechen über ihre Geschichte nur in

dem uns bekannten Umfang. Wenn man das Interesse hat, sie zu lesen, dann sind die Informationen, die man erhält, überaus umfangreich. So enthüllte *Madame Blavatsky* Dinge, die die Menschen in der Vergangenheit nie wussten.

Sie sprach auch darüber, wie Globen entstehen, wie sich Globen-Ketten entwickeln usw. Sie gab auch das Wissen über die Manvantaras, berichtete über alle Kulturen und Religionen der Vergangenheit und Gegenwart und wie sie sich entwickelt haben. Sie legte dar, wie die alte Weisheit die Grundlage für alle Religionen auf dem Planeten bildet, obwohl nur sehr wenige Anhänger einer Religion über die entsprechende Weisheit verfügen. Die Menschen, die in ihren Religionen und Traditionen festhingen, konnten die Wahrheiten, die sie hervorbrachte, nicht akzeptieren. Deshalb gab es viel Kritik an ihren Lehren, und viele religiöse Führer waren gegen sie. Jede Religion will sich als die größte darstellen, und deshalb kann keine Religion die Wahrheit und Weisheit sehen, die die Grundlage für fast alle Religionen bildet.

Um die Geheimlehre lesen und verstehen zu können, muss man viel Hintergrundwissen haben. Sie gab sogar ein theosophisches Wörterbuch heraus, um viele der in der Geheimlehre enthaltenen Wörter zu verstehen. Man muss sich schon sehr um das Verstehen bemühen, auch wenn es in der heutigen Zeit leichter ist, sie zu lesen, weil wir im Internet über die Suchfunktion sehr schnell die uns unbekannten Wörter recherchieren können.

Sie verweist sogar auf die Fehler in der Darwin'schen Evolutionstheorie und berichtet, dass es die Menschen waren, die zuerst auf diesem Planeten erschaffen wurden, und dass es die Vermischung menschlicher Gedanken ist, die zur Entstehung von Tieren, Insekten und sogar mikroskopisch kleinen Organismen führte. Darwins Theorie hat in Bezug auf die Evolution nur zur Hälfte Recht. Denkt also daran, dass die Menschen zuerst auf diesen Planeten hinabgestiegen sind und dann erst die Tiere entstanden sind. Dasselbe wird in der Purusha Sukta sehr subtil gegeben. Alle Geheimnisse, die in der alten Weisheit gegeben wurden, wurden bis zu einem gewissen Grad durch *Madame Blavatsky* offenbart.

So spricht sie auch über die gesamte Schöpfung, die Bildung von Sonnensystemen einschließlich der planetarischen Sonne und der Planeten und sie sagt zudem, dass es Wesen gibt, die auch auf anderen Planeten als auf der Erde leben, aber sie existieren in Ebenen, die für uns nicht sichtbar sind. Sehr viel Weisheit, die von den Menschen auf diesem Planeten empfangen wurde, kam von anderen Planeten und Sternen. *Meister EK* beschreibt in dem von ihm geschriebenen Buch "Die Weisheit des Sternenhimmels" einige Einzelheiten dazu. Er erklärt, wie sich die Formen der Konstellationen auf diesem Planeten manifestieren. Man muss ein feuriges Bestreben haben, derartige Bücher zu lesen und zu verstehen. Als Aspiranten müssen wir diese Bücher, die von Meistern der Weisheit stammen, immer wieder lesen und kontinuierlich über sie nachdenken.

Madame Blavatsky sagt, dass jeder Globus zu einer Globenkette mit sieben Globen gehört und dass wir alle von einem früheren Globus, dem heutigen Mond, auf diesen Planeten gekommen sind. Der Mond ist einer der Globen in der Erdglobus-Kette. Es gibt 2 weitere Globen in dieser Erdglobus-Kette vor dem Mond, die bereits zu unsichtbaren Ebenen übergegangen sind, und es gibt 3 weitere Globen, die in Zukunft in dieser Globenkette sichtbar werden. Der heutige Mond wird der nächste Globus sein, der in unsichtbare Ebenen übergehen wird.

Nicht nur die Planeten, auch die Sterne haben eine Abstammung. All dies kann in Übereinstimmung mit der menschlichen Abstammung und Nachkommenschaft verstanden werden. Es gibt auch Intelligenzen, die durch die Globen wirken. Einige dieser Konzepte werden

im 5. und 6. Kanon der Bhagavatam gegeben, die wir während der Bhagavatam-Unterrichtseinheiten besprechen werden.

Sie erzählt, dass *Lord Sanath Kumara* und *Lord Krishna* über die Venus auf diesen Planeten herabgestiegen sind. Die Wesen, die ihre Evolution auf diesem Planeten abschließen, reisen zur Venus. Das sind also alles Dinge, die wir kaum kennen und die wir nur schwer verstehen und akzeptieren können.

Meister EK bezieht sich in vielen seiner Bücher, einschließlich der Bhagavatam, auf *Madame Blavatsky*, um die Symbolik in diesen Schriften zu erklären. Er beschrieb *Madame Blavatsky* als den Motor seines Lebensweges.

Sie sagt weiterhin, dass die Bewegung der Planeten auch musikalische Schwingungen erzeugen und nennt es 'die Symphonie der Planeten'. Sie wurde zuerst von *Pythagoras* gegeben und *Madame Blavatsky* erklärt sie. Ausgehend von diesen musikalischen Schwingungen steigen Klänge und Farben auf den Planeten herab.

Madame Blavatsky verwendet den etymologischen Schlüssel, um viele alte Weisheitskonzepte zu erklären. Sie sagt, dass *Senzar* die erste Sprache auf diesem Planeten ist und *Seher* sie ins Sanskrit erweitert haben. Irgendwann war dann Sanskrit die einzige Sprache auf diesem Planeten, und allmählich entwickelten sich daraus andere Sprachen.

Modifizierte Sanskrit-Namen finden sich an den allerältesten Orten. Sie beschreibt sogar, wie sich die Namen vieler Länder im Laufe der Zeit entwickelt haben. Die alten Sanskrit-Namen haben sich inzwischen zu anderen Namen entwickelt. Wie wir feststellen können, enthalten die Namen vieler Inseln im heutigen Pazifischen Ozean Sanskrit-Wurzeln, weil sie Teil eines alten indischen Landes namens *Bharat* waren.

Sie beschreibt auch, wie Menschen, die verschiedenen Nationen angehören, durch die Strahlen, denen sie angehören, miteinander verbunden sind. *Inder* und *Britten* z. B. gehören dem gleichen Strahl an (dem 1. Strahl). Das ist einer der Gründe, der die Briten nach Indien zog.

Sie berichtet, wie verschiedene Flüsse auf diesem Planeten entstanden sind und dass es auch Flüsse gibt, die im Meer fließen. Einer davon ist der *Nil*, der im Himalaja entspringt und unter dem Ozean hindurch reist, um in Ägypten wieder herauszukommen.

Europa ist, wie sie sagt, eines der jüngsten Länder, die auf diesem Planeten entstanden sind, während die Länder Amerikas und Südindiens zu den ältesten Ländern auf diesem Planeten gehören. Einige der Orte, die in den alten indischen Schriften beschrieben werden, sind tatsächlich auf den amerikanischen Kontinenten präsent. Sie sagt, dass die alten *Inder* und *Mexikaner* eine gemeinsame Weisheit teilten und die Menschen in der Vergangenheit zwischen Indien und Mexiko hin und her reisten. Die *Mayas* bezogen ihr Leben sehr stark auf die jeweiligen Bewegungen von Mond, Planeten und Sternen. Mexiko wurde in der Antike '*Mahico*' genannt.

Sie sagt, dass seit der Entstehung der Religionen im Kali-Zeitalter die Weisheit verborgen liegt und nur sehr wenige versuchen, die Weisheit zu verstehen, die von den großen Lehrern kommt. Ihre Anhänger versuchen meist, den Namen ihres Lehrers zu propagieren, aber sie bemühen sich nicht, die von ihnen gegebene Weisheit zu verstehen. Zum Beispiel ist der Name von *Jesus* sehr verbreitet, aber nur sehr wenige kennen oder verstehen seine Lehren und versuchen, ihnen zu folgen. Sie sagt, dass solche Menschen alle in völliger Unkenntnis der Weisheit und des

Göttlichen leben. Man muss die Symbolik kennen, um die Weisheit, die von großen Meistern kommt, zu verstehen. Es gibt eine Menge Symbolik, die man in alten Tempeln, besonders in Südindien, finden kann. Wenn Menschen einen alten Tempel besuchen, sind sie nur daran interessiert, schnell die Gottheit zu sehen und wieder zurückzukehren, aber in solchen Tempeln gibt es noch viel mehr Dinge, mit denen man sich verbinden kann. Es gibt viel verborgene Symbolik, wenn man die Vision und Zeit hat, sie zu erforschen. Es gibt Tempel, die in Übereinstimmung mit der menschlichen Gestalt gebaut werden. *Mme. Blavatsky* beschreibt all diese Aspekte und verweist dabei insbesondere auf die Tempel in Südindien.

Sie machte sogar eine Menge Voraussagen über die Zukunft und sagte, dass in der Zukunft die Vereinigung von Mann und Frau für die Fortpflanzung nicht erforderlich sein wird. Es wird im Bundesstaat Virginia in den USA seinen Anfang nehmen, dass sich diese neue Rasse bildet. Die USA ist das Land der zukünftigen Rasse und Menschen aus allen Nationen werden sich dort zusammenfinden, um Samen für die nächste Rasse zu bilden. Gegenwärtig können wir Menschen aus fast allen Nationen sehen, die in die USA eingewandert sind. Sie alle werden sich vermischen, und schließlich wird es keine nationale Identität mehr geben. In einigen Generationen wird jeder die gleiche Identität haben. Viele der Gründungsväter der USA sind Jünger von Meistern der Weisheit. Und auch später haben Jünger von Meistern der Weisheit ihre Organisationen in den USA gegründet - die Theosophische Gesellschaft, die Arkan-Schule, der Yogananda Trust usw., sie alle haben ihre Zentren in den USA. Jeder Meister der Weisheit ist auf die eine oder andere Weise in den USA präsent, weil er weiß, dass die USA das Land der Zukunft sind.

Inzwischen ist der größte Teil der Weisheit, die in Sanskrit und anderen alten Sprachen vorliegt, auf Englisch herausgebracht worden. Dies geschah, um die Weisheit für jedermann ohne Sprachprobleme zugänglich zu machen. Das Problem der Bedeutungstiefe bleibt jedoch ein Problem der englischen Sprache. Jedes Wort in Sanskrit hat mehrschichtige Bedeutungen, was im Englischen nicht der Fall ist. Sanskrit ist deshalb so tiefgründig, weil sogar die Devas (Intelligenzen) an der Verfeinerung und dem Aufbau dieser Sprache beteiligt waren. Deshalb schreibt *Mme. Blavatsky* in 'Isis entschleiert', dass man ohne Sanskrit-Kenntnisse kein vollständig Wissender werden kann. Sie erwähnt, dass Griechisch und Latein wie Töchter des Sanskrit sind.

Sie schreibt, dass fast alle großen Philosophen, die in Europa und anderen Ländern der Antike wie Griechenland und Ägypten Ruhm erlangten, Indien in ihren frühen Jahren besucht und viel Wissen erlangt hatten. Im alten Indien gab es Universitäten, die als Zentren des Lernens für die Welt fungierten. Um einige der großen Aspekte Indiens kennenzulernen, sollte man ihr Buch "In den Höhlen und Dschungeln Hindostans" lesen. Sie spricht über viele unterirdische Höhlen, die es in Indien gibt, und auch über unterirdische Wege, die viele antike Orte miteinander verbinden. Sie sagt sogar, dass es viele unterirdische Wege gibt, die verschiedene Nationen der Welt miteinander verbinden.

Auf diese Weise enthüllt sie in ihren Schriften viele überraschende Fakten. Bei Gelegenheiten wie dieser sollten wir uns an einige ihrer Lehren und Schriften erinnern, damit wir inspiriert werden, mehr zu lesen und zu verstehen. Es hilft uns, aus der Unwissenheit und dem Aberglauben herauszukommen, den es geben kann. Denkt daran, dass wir den vom Meister der Weisheit gezeigten Weg nicht gehen können, wenn unser Geist von Aberglauben erfüllt ist. *Mme. Blavatsky* schreibt: "Haltet Euch von Eurem Aberglauben fern und experimentiert selbst".

Wenn wir anfangen, Bücher von *Mme. Blavatsky* zu lesen, nachdem wir uns an sie erinnert haben, wird sie uns selbst den Weg zum Verständnis des Buches zeigen. Wir müssen uns auf sie ausrichten, um ihre Bücher verstehen zu können. Dies gilt für die Bücher eines jeden Meisters der Weisheit. Ich habe mit ihrem Buch "Isis entschleiert" begonnen und es dauerte fast 3 Jahre, bis ich dieses Buch vollständig verinnerlicht hatte. Danach habe ich die Geheimlehre gelesen, wofür ich ebenfalls viele Jahre gebraucht habe.

Als Aspiranten sollten wir es uns zur Aufgabe machen, täglich mindestens eine Seite der Weisheit von *Mme. Blavatsky* und *Meister EK* zu lesen. Dies erweitert unser Bewusstsein und erhöht unser Gewahrsein. Wir können die gleichen Bücher immer und immer wieder lesen, weil sich solche Bücher offenbaren, wenn unser Bewusstsein wächst.

In der Geheimlehre spricht *Mme. Blavatsky* viel über Magie. Sie sagt, dass die alte Welt viel Magie kannte und dass heute nur noch sehr wenige damit vertraut sind. Man muss ein rhythmisches Leben und ein Leben der Disziplin führen, um in die Magie eintauchen zu können. Sie spricht über die Beziehung zwischen dem Sternbild Magha und der Magie. Wann immer die Sonne oder der Mond durch Magha geht, besteht eine gute Chance, dass man mit der richtigen Ausrichtung in die Magie eingeweiht werden kann.

Es gibt viel zu wissen, und wir sollten unsere Zeit optimal nutzen, um dieses Wissen zu erlangen und unser Bewusstsein zu erweitern. Zudem müssen wir demütig und hingebungsvoll gegenüber der Weisheit und der Person sein, die diese Weisheit gelehrt hat, um sie erlangen zu können. Ein Leben reicht nicht aus, um die Weisheit zu verwirklichen, die durch *Mme. Blavatsky* gegeben wurde. Sie hat durch ihre Arbeit die Türen zu einem neuen Zeitalter der Weisheit geöffnet. Wir haben Glück, dass *Meister EK* uns *Mme. Blavatsky* vorgestellt hat, sonst hätten wir sie in Indien nie kennengelernt.

Man kann auch die Bücher von *Annie Besant* lesen, um die Weisheit zu verstehen, die von *Mme. Blavatsky* gekommen ist. Ihre Bücher und Vorträge erklären die Weisheit von *Mme. Blavatsky* sehr ausführlich. Einen weiteren Zugang bieten die Bücher, die von *Leadbeater* stammen und auch ich habe Artikel über die Weisheitslehren von *Mme. Blavatsky* verfasst, die in den Vaisakhbriefen abgedruckt wurden, und später wurden diese Artikel zu Büchern zusammengestellt, auf die man sich beziehen kann. Auch damit könnt ihr anfangen.

Auf diese Weise erinnerten wir uns an *Mme. Blavatsky* und einige ihrer Weisheitslehren. Mit der Inspiration, die wir heute gewonnen haben, mögen wir uns weiterhin mit diesen Weisheitslehren verbinden, die durch *Mme. Blavatsky* vermittelt wurden. Auch ich lese ihre Bücher immer wieder, um sie noch tiefer zu verstehen. Möge das bei uns allen so sein.

Swasthi